

Verlegeanleitung

MOGAFIX KSK-U 35



1. Ausrollen und Ausrichten

Die MOGAFIX KSK-U 35 wird ausgerollt, ausgerichtet und wieder zur Hälfte auf einen Wickelkern zurückgerollt.

2. Einschneiden und Abziehen

Die Ablösefolie wird eingeschnitten, beim Ausrollen abgezogen und die Bahn an den Untergrund angedrückt. Mit der anderen Hälfte wird in gleicher Weise verfahren.



3. Verlegung der nächsten Bahn

Die nächste Bahn wird mit einer Überlappung, von mindestens 8 cm an Nähten und mindestens 10 cm an Stößen und Anschlüssen, ausgerollt und ausgerichtet und wieder zur Hälfte auf einen Wickelkern zurückgerollt. Die Ablösefolie wird eingeschnitten, beim Ausrollen abgezogen und die Bahn an den Untergrund angedrückt. Mit der anderen Hälfte wird in gleicher Weise verfahren. Die Naht wird „kalt“ auf die Abflämmfolie der darunterliegenden Bahn verklebt.

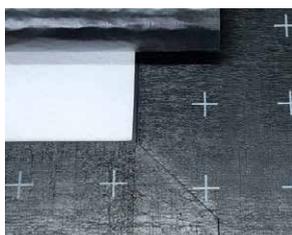


8 cm in der Längsnaht und
10 cm im Kopfstoßbereich



Nähte und Kopfstöße

Diese werden zusätzlich mit einer Andruckrolle fixiert. Im Kopfstoßbereich wird eine thermische Aktivierung empfohlen.



Schrägschnitt bei Überlappungsstößen

Bei Überlappungsstößen ist gemäß den Fachregeln generell ein Schrägschnitt der unterdeckenden Bahn vorzunehmen.

MOGAFIX KSK U-35

Diese Informationen erfolgen nach bestem Wissen und stellen den momentanen Stand der Technik dar, vorbehaltlich der technischen Weiterentwicklungen. Die Bahnen müssen kühl (im Schatten) und trocken gelagert werden, bei niedrigen Aussentemperaturen unmittelbar vor der Verarbeitung aus einem temperierten Lager entnehmen.

Unter 10 °C sollte keine Verlegung erfolgen. Der Untergrund muss staubfrei, bitumenverträglich und trocken sein.

Die Vorbereitung erfolgt nach den bekannten Verarbeitungstechnologien und Richtlinien.

Staubende oder sandende Untergründe sind mit MOGAT-Bitumen-Voranstrich systemgetreu zu versehen. Je nach Untergrund und örtlichen Gegebenheiten kann ein lösemittelfreier oder lösemittelhaltiger Voranstrich zum Einsatz kommen.

Bei kunststoffbeschichteten Trapezblechdächern kann der Voranstrich entfallen.

Längsnahtüberdeckung mindestens 80 mm

Kopfstoßüberdeckung mindestens 100 mm

Bitte beachten Sie: Diese Bahn ist bei thermischer Aktivierung der Naht als Behelfsabdichtung für maximal 14 Tage freigegeben. Alternativ kann die Oberlage Zug-um-Zug vollflächig aufgeschweißt werden. Bei Verlegung „Zug um Zug“ wird die Naht **nicht** thermisch aktiviert. Bei dem Aufschweißen der Oberlage wird die komplette Klebekraft der Bahn freigesetzt.

Verlegung auf Beton:

Die Unterkonstruktion muss der Fachregel für Abdichtung entsprechen (2.3.2 Ortbeton / Zementestriche / Betonfertigteile).

Die Bahn wird ausgerollt, ausgerichtet und wieder halb auf einen Wickelkern zurückgerollt. Die Abziehfolie wird eingeschnitten und unter die Rolle geklappt. Beim Ausrollen der Bahn wird die unterseitige Ablösefolie entfernt. Der Kopfstoßbereich sollte mit thermischer Aktivierung verschlossen werden. Der erste Teil der Längsnaht ist selbstklebend, der zweite Teil muss thermisch aktiviert werden.

Im Anschluss werden die Nähte mit der Anpressrolle angedrückt. Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.

Verlegung auf Holz und Holzwerkstoffen:

Die Unterkonstruktion muss der Fachregel für Abdichtung entsprechen (2.3.3 Dachschalung). Die Trennschichtfunktion übernimmt die unterseitig verbleibende Ablösefolie. Die Dachbahn wird ausgerollt und ausgerichtet.

Die mechanische Fixierung erfolgt im Längsnahtbereich und in den Kopfstoßen sowie durch zusätzliche Befestiger (gemäß Befestigungsplan). Anzahl und Abstand der Befestiger entnehmen Sie bitte der Fachregel für Abdichtungen, 2.6.3.4 Sicherung durch mechanische Befestigung (Windsogsicherung). Die Überdeckung der Befestigerreihe erfolgt durch die Überlappung der nächsten Bahn bzw. in der Fläche durch KSK-Zulagestreifen.

Die nächste Bahn wird ausgerollt, ausgerichtet und wieder halb auf einen Wickelkern zurückgerollt. Die Abziehfolie wird am Rand (bis zur Perforation) eingeschnitten und unter die Rolle geklappt. Beim Ausrollen der Bahn wird der unterseitige Ablösefolienstreifen entfernt. Im Kopfstoßbereich wird die gesamte Abziehfolie ca. 10 cm zurückgeschnitten, somit kann der Kopfstoß thermisch aktiviert verschlossen werden. Der erste Teil der Längsnaht ist selbstklebend, der zweite Teil muss thermisch aktiviert werden.

Im Anschluss wird die Naht mit der Anpressrolle angedrückt. Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.

Verlegung auf Wärmedämmung EPS oder PUR (vlies- oder alukaschiert):

Die Bahn wird ausgerollt, ausgerichtet und wieder halb auf einen Wickelkern zurückgerollt. Die Abziehfolie wird eingeschnitten und unter die Rolle geklappt. Beim Ausrollen der Bahn wird die unterseitige Ablösefolie entfernt. Der Kopfstoßbereich sollte mit thermischer Aktivierung verschlossen werden.

Der erste Teil der Naht ist selbstklebend, der zweite Teil muss thermisch aktiviert werden. Im Anschluss wird die Naht mit der Anpressrolle angedrückt. Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.

Verlegung auf Wärmedämmung PUR (unkaschiert):

Staubende Untergründe sollten mit einem systemgetreuen Haftgrund behandelt werden. Die Bahn wird ausgerollt, ausgerichtet und wieder halb auf einen Wickelkern zurückgerollt. Die Abziehfolie wird eingeschnitten und unter die Rolle geklappt. Beim Ausrollen der Bahn wird die unterseitige Ablösefolie entfernt. Der Kopfstoßbereich sollte mit thermischer Aktivierung verschlossen werden.

Der erste Teil der Naht ist selbstklebend, der zweite Teil muss thermisch aktiviert werden. Im Anschluss wird die Naht mit der Anpressrolle angedrückt. Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.

Verlegung auf Wärmedämmung MIFA (kaschiert):

Der Dämmstoff muss vom Hersteller für den Einsatz im verklebten Dachaufbau freigegeben sein.

Die Bahn wird ausgerollt, ausgerichtet und wieder halb auf einen Wickelkern zurückgerollt. Die Abziehfolie wird eingeschnitten und unter die Rolle geklappt. Beim Ausrollen der Bahn wird die unterseitige Ablösefolie entfernt. Der Kopfstoßbereich sollte mit thermischer Aktivierung verschlossen werden.

Der erste Teil der Naht ist selbstklebend, der zweite Teil muss thermisch aktiviert werden. Im Anschluss wird die Naht mit der Anpressrolle angedrückt. Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.

Verlegung auf Wärmedämmung MIFA (unkaschiert):

Die Trennschichtfunktion übernimmt die unterseitig verbleibende Ablösefolie. Die Dachbahn wird ausgerollt und ausgerichtet. Die mechanische Befestigung erfolgt im Längsnahtbereich und in den Kopfstößen sowie durch zusätzliche Befestigungsreihen (gemäß Befestigungsplan).

Anzahl und Abstand der Befestiger entnehmen Sie bitte den Technischen Regeln des VDD, Auflage 6, Anhang II Tabelle 28 [Fachregel für Abdichtung 2.6.3.4 Sicherung durch mechanische Befestigung (Windsogsicherung)].

Die Überdeckung der Befestiger erfolgt durch die Überlappung der nächsten Bahn bzw. in der Fläche durch KSK-Zulagestreifen. Die nächste Bahn wird ausgerollt, ausgerichtet und wieder halb auf einen Wickelkern zurückgerollt.

Die Abziehfolie wird am Rand (bis zur Perforation) eingeschnitten und unter die Rolle geklappt. Beim Ausrollen der Bahn wird der unterseitige Ablösefolienstreifen entfernt. Der Kopfstoßbereich sollte mit thermischer Aktivierung verschlossen werden.

Der erste Teil der Längsnaht ist selbstklebend, der zweite Teil muss thermisch aktiviert werden. Im Anschluss wird die Naht mit der Anpressrolle angedrückt. Im Detailbereich ist ein Heißluftföhn bzw. Handbrenner empfehlenswert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater oder unsere Anwendungsberatung.
Bei Sonderfällen oder -konstruktionen ist eine Rücksprache **vor Beginn** erforderlich.



Ihr MOGAT-Fachberater: www.mogat.de/fachberater

Ihre MOGAT Anwendungsberatung: [0 61 31 / 96 00 8-135](tel:0613196008135)

MOGAT Voranstrich HF

Für die lösemittelfreie
Untergrundvorbehandlung

schnelltrocknend

MOGAFIX Voranstrich HF überzeugt durch:

- ▶ gebrauchsfertig in den Gebindegrößen 5, 10 und 25 Liter erhältlich
- ▶ lösemittelfrei und umweltfreundlich
- ▶ für Innen- und Aussenbereich
- ▶ streich-, roll- und spritzfähig
- ▶ sicheres Aufschütteln
- ▶ praktischer, sicherer Verschluss



MOGAT-Werke Adolf Böving Bitumen- und Dachpappenfabrik GmbH

55120 Mainz, Ingelheimstr. 2 (Hauptverwaltung/Produktion) | Tel. (0 61 31) 9 60 08-0, Fax (0 61 31) 9 60 08-99, info@mogat.de
www.mogat.de

Produktionsstätten/Vertrieb

45356 Essen-Bergeborbeck
Carolus-Magnus-Straße 35–47

Tel. (02 01) 8 61 75-0
Fax (02 01) 8 61 75-99

essen@mogat.de

56412 Nentershausen/Westerwald
Lahnstraße 24

Tel. (0 64 85) 91 41-0
Fax (0 64 85) 91 41-99

nentershausen@mogat.de

16356 Werneuchen-Seefeld
Gewerbeparkstraße 18

Tel. (03 33 98) 8 25-0
Fax (03 33 98) 8 25-99

seefeld@mogat.de

Unsere Empfehlungen, anwendungstechnischen Beratungen, Gebrauchsanweisungen u. ä. in Wort und Schrift erfolgen nach bestem Wissen und sind wegen der ständigen Entwicklung und des Einsatzes neuer Rohstoffe unverbindlich – auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter. Ggf. sind Versuche über die Eignung des Materials für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke erforderlich. Einschlägige Normen und Verlegeanleitungen sind zu beachten, für alle technischen Werte gilt ausschließlich das aktuellste Produktdatenblatt.



Sicherheit für Generationen